

› Energieeffizienz in der Kunststoffverarbeitung

Ein grosser Beitrag zum Klimaschutz

Der Branchenverband Kunststoff.swiss steht ein für Kreislaufwirtschaft und einen nachhaltigen Umgang mit Kunststoffen. Beides beginnt schon in der Produktion. Und um auch dort Nachhaltigkeit zu fördern, hat Kunststoff.swiss zusammen mit dem Bundesamt für Energie (BFE) und den Planern für Energie- und Gebäudetechnik eicher+pauli sowie den Maschinenherstellern, eine Broschüre erarbeitet, die Massnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz aufzeigt.

Der technologische Fortschritt in der Kunststoffverarbeitung schreitet rasch voran. In der Maschinentechnik zeigt sich dieser neben der Digitalisierung vor allem im Bereich der Energieeffizienz. Aber auch in der Gebäude- und Klimatechnik stehen uns heute viele Möglichkeiten offen, um den Energiebedarf der kunststoffverarbeitenden Betriebe zu senken. Damit kann die Branche einen positiven Beitrag zum Klimaschutz leisten und hilft mit, die Pariser Klimaziele zu erreichen. Eine energieeffiziente Produktion ist nicht nur nachhaltig, sie ist auch wirtschaftlich sinnvoll und steigert die Wettbewerbsfähigkeit. Der Ersatz von alten Betriebsmitteln mit neuen energieeffizienten Anlagen und Geräten erlaubt eine qualitativ hochstehende Fertigung zu tieferen Energiekosten und dabei verbessert sich die CO₂-Bilanz.

Die Broschüre soll den Unternehmen in der kunststoffverarbeitenden Industrie helfen, ihr Effizienzpotenzial in Eigenregie qualitativ abzuschätzen und sie dazu ermuntern, Massnahmen zur laufenden Verbesserung der Energieeffizienz einzuleiten. Auch soll sie Impulse setzen und Ideen generieren.

Die gedruckte Broschüre können Sie Deutsch, Französisch oder Italienisch bei der Geschäftsstelle bestellen. Elektronisch finden Sie sie in allen drei Sprachen auf kunststoff.swiss/energie



Bilder: BFE

Das Förderprogramm ProKilowatt unterstützt u.a. Projekte in den Bereichen Pumpen ...

ProKilowatt: Förderbeiträge zum Stromsparen

Einen Beitrag zur Nachhaltigkeit leistet das Bundesamt für Energie (BFE) auch mit seinem Förderprogramm ProKilowatt. Wer seinen Stromverbrauch reduzieren und Stromkosten einsparen will, die alten Beleuchtungen durch effiziente LED umrüsten oder seine Spritzgiessmaschinen ersetzen möchte, der kann bis zum 4.

September 2020 einen Antrag zum Stromsparen auf www.prokw.ch einreichen und einen Förderbeitrag bis zu 30% der Investitionskosten erhalten. Für Interessenten, denen dieser Termin zu kurzfristig ist, gibt es 2021 drei weitere Eingabetermine im Februar, April und September. Gefördert wird vor allem in den Bereichen Beleuchtung, Kälte, Lüftung, Pumpen, Motoren und Industriemaschinen.



und Kälteanlagen.

ProKilowatt: Was ist das?

ProKilowatt hat zum Ziel, den Stromverbrauch vor allem in Industrie, Gewerbe, Dienstleistungsunternehmen und Haushalten zu senken. Seit dem Start im Jahre 2009 konnten über 600 Projekte und Programme mit einem Fördervolumen von rund 240 Mio. Franken unterstützt werden. Somit konnten 730 GWh Strom pro Jahr eingespart werden, was in etwa dem jährlichen Stromverbrauch von 160 000 Haushalten entspricht.

Für Fragen steht das BFE zur Verfügung. prokilowatt@cimark.ch
www.prokw.ch

Mitgliederversammlung 2020

Die ordentliche Mitgliederversammlung des Verbands wurde am 2. Juli 2020 unter Ausschluss einer physischen Teilnahme der Mitglieder durchgeführt.

Die Mitgliederversammlung hat auf schriftlichem Weg mit nur wenigen Enthaltungen das Protokoll der Mitgliederversammlung von 2019 genehmigt, den Jahresbericht angenommen sowie die Jahresrechnung genehmigt und die Décharge erteilt. Im Weiteren wurden die Beitragsordnung für 2021 unverändert angenommen, das Budget 2021 genehmigt und die Revisionsstelle



Präsident Silvio Ponti eröffnet die Versammlung im Sitzungszimmer der Geschäftsstelle in Aarau.

wieder gewählt. Einen Rückblick auf das Jahr 2019 finden Sie in unserem Jahresbericht unter www.kunststoff.swiss/JaBe

Schwerpunkte der Verbandstätigkeit

Ein Verbandstag mit Einblick in die Schwerpunkte der Verbandsarbeit, interessanten Referaten und die diesjährige Lehrabschlussfeier der Kunststofftechnologe/-innen EFZ und Kunststoffverarbeiter/-innen EBA findet am 20. August in Aarau statt.

CO₂-Statistik des Bundes

Die jährliche CO₂-Statistik des Bundesamtes für Umwelt (BafU) dient der Überprüfung, wie sich die CO₂-Emissionen aus Brenn- und Treibstoffen entwickeln. Sie bestätigt auch, dass Kunststoffe nur wenig Treibhausgase verursachen. Verkehr und Heizung sind weiterhin die weitaus grössten Verursacher von Treibhausgasen, auf Abfallverbrennung entfallen nur 7,8%.

Zwar ist der Anteil an biogenen Treibstoffen und an Elektrofahrzeugen weiter angestiegen, es wurden jedoch erneut mehr Kilometer motorisiert zurückgelegt; dies in emissionsintensiveren Fahrzeugen. Obwohl die CO₂-Emissionen aus Treibstoffen (Benzin und Diesel) im Jahr 2019 gegenüber dem Vorjahr unverändert hoch blieben, sind diejenigen aus Brennstoffen (Öl und Gas) witterungsbedingt weiter gesunken; um 2,5 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Die Abnahme sei grösstenteils auf die bessere Energieeffizienz von Gebäuden und den vermehrten Einsatz erneuer-

barer Energien beim Heizen zurückzuführen.

Gemäss CO₂-Statistik des Bundes wurden 2018 in der Schweiz 46.42 Mio Tonnen Treibhausgase emittiert, davon:

- Verkehr 15,04 Mio To oder 32%,
- Gebäude (vor allem Heizung) 11,20 Mio To oder 24%
- Gesamter Abfall, aller Materialien: 3,64 Mio To oder 7,8%

(Alle Angaben in CO₂-Äquivalenten (alle Treibhausgase))

Dies zeigt, dass Kunststoffe – sogar wenn sie via Kehrrechtverbrennung verwertet werden – selbst nur wenig Treibhausgase verursachen, aber CO₂-Äquivalente dabei einsparen, weil die Energie aus der Verbrennung zum Beispiel in Fernwärmenetze eingespiessen wird.

Bei den grössten Verursachern von Treibhausgasemissionen helfen Kunststoffe zudem mit, diese zu reduzieren: im Ver-

kehr durch leichteres Gewicht von Fahrzeugen, beim Heizen durch effizientere Isolationen. Kunststoffe sind ein wichtiger Bestandteil auf dem Weg zu den Pariser Klimazielen.

Quelle:

<https://www.bafu.admin.ch/bafu/de/home/themen/klima/daten-indikatoren-karten/daten/CO2-statistik.html>

Weitere Informationen: <https://www.bafu.admin.ch/bafu/de/home/dokumentation/medienmitteilungen/anzeige-nsb-unter-medienmitteilungen.msg-id-79780.html>

Kontakt

Kunststoff.swiss
Kurt Röschli, Geschäftsführer
Verena Jucker, Leiterin Kommunikation
Schachenallee 29C
CH-5000 Aarau
+41 62 834 00 60
info@kunststoff.swiss
www.kunststoff.swiss